

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 1 · Jänner 2015 · 64. Jahrgang · www.kufstein.at



Fasching

„Weckauf Kufstein“, heißt es in der Festungsstadt zur Faschingszeit. Höhepunkt ist erneut ein großer Umzug am 14. Februar, diesmal mit anschließender Party.

Budget

Kurz vor Weihnachten wurde von Kufsteins Politik das Budget für das Jahr 2015 sowie der mittelfristige Finanzplan beschlossen.

Kombitickets

In wenigen Monaten nimmt der Kaiserlift wieder Fahrt auf. Nun wurden die Ticketoptionen und interessante Kombiangebote fixiert.

In jeder starken Verbindung steckt ein S.



Durch die Bank **stark.**
Seit 1877

SPARKASSE 
Kufstein

Sicherheit in allen Lebensbereichen

Wie eine kürzlich im Auftrag der Stadtgemeinde Kufstein durchgeführte Umfrage ergeben hat, ist das Thema Sicherheit für die Kufsteiner Bevölkerung das mit Abstand wichtigste Anliegen, dessen Erledigung sie sich von der Politik erwartet. Neben der öffentlichen Sicherheit sind die Hauptthemen die Versorgung im Alter einerseits und die besten Rahmenbedingungen für Kinder und Jugend andererseits. Alle Bereiche haben in irgendeiner Form mit Sicherheit zu tun, nämlich mit der Sicherheit, dass die zentralen Bereiche des Lebens gut und krisensicher organisiert sind.

Dementsprechend ist es auch Aufgabe der Politik, diesen Handlungsfeldern besonderes Augenmerk zu schenken. Ich bin froh, dass diese Umfrage jene Linie bestätigt hat, die wir im Gemeinderat seit Jahren verfolgen. Die volle Inbetriebnahme des neuen Altenwohnheimes im Innpark und die parallel dazu erfolgte Sanierung der Station I in Zell gehen genau in die Richtung, nicht nur ausreichend viele, sondern auch qualitativ hochwertige Seniorenbetreuungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit haben wir mit 1. Jänner 2015 zwei neue Stadtpolizisten eingestellt, davon erstmals auch eine Frau, die in Hinkunft mit dem bewährten Team gemeinsam die Sicherheit in unserer Stadt gewährleisten werden. Die täglichen Einsätze für die Kufsteiner Bevölkerung über direkten Kontakt einerseits sowie die häufigen Assistenzen für die Bundespolizei sind ein deutliches Zeichen für die Wichtigkeit dieser Einrichtung in der Stadt Kufstein.

Auch für unsere Kinder wird es 2015 Neuerungen geben, nämlich einerseits gehe ich davon aus, dass wir eine Kindergartenlösung in den nächsten Wochen finden, wobei mir am liebsten natürlich die Räumlichkeiten am Arkadenplatz samt Garten wären. Gleich danach gehen wir die Sanierung der Volksschule und des Polytechnikums in Sparchen an, wo wir auch eine neue Sporthalle errichten wollen. Einerseits benötigen die Schulen mehr Platz, um auch für die Nachmittagsbetreuung gerüstet zu sein, der Bestand des Gebäudes an sich ist auch renovierungsbedürftig und mit einer neuen und größeren Turnhalle ist nicht nur den beiden Schulen gedient, sondern auch dem Kufsteiner Vereinssport.

Vor allem unsere ältere Generation wird sich freuen, wenn im Frühjahr der Lift zum Pfarrplatz fertig gestellt wird, womit die Stadtpfarrkirche und damit auch der Festungsneuhof erstmals barrierefrei erreichbar sein werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



**MAG. MARTIN
KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister
der Stadt
Kufstein

Inhalt

Budget 2015	4
Fasching in Kufstein	7
Kaiserlift: Kartenpreise stehen fest	8
Stadtgeschehen	10
Veranstaltungen	16
Städtisches Kulturprogramm	18
Stadtgeschehen	20
Ein Blick hinter die Kulissen: Stadtpolizei	23
Beim Wirt zu Gast: Bräustüberl	24
Politik am Wort	25

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Krautgasser, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein
Foto Titelseite: Fotolia/fotofrank

Budget 2015 wurde einstimmig beschlossen



Foto: Fotolia / Romolo Tavani

Mit 57,4 Millionen Euro hat Kufsteins Politik für das Jahr 2015 ein Rekordbudget beschlossen, das auch die Umsetzung vieler wichtiger Projekte ermöglicht. Zu den Vorhaben gehören der Um- und Ausbau des Schulzentrums Sparchen, Investitionen in die Festung und diverse Straßenbauprojekte.

Das Budget der Stadt Kufstein für das Jahr 2015 erhielt die größtmögliche politische Zustimmung, denn es wurde bei der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember einstimmig von den 21 Gemeinderäten beschlossen. Im Budget ist festgehalten, in welche Projekte in diesem Jahr wie viel Geld fließen wird, zudem wurde ein mittelfristiges Finanzplan abgesegnet. Dieses gibt einen

Ausblick darauf, was über 2015 hinaus in Kufstein umgesetzt werden soll (2016–2019).

Steigerung der Einnahmen

Insgesamt 57,4 Millionen Euro plant die Stadt Kufstein im Jahr 2015 auszugeben. 52,88 Millionen Euro sind im Ordentlichen Haushalt veranschlagt, 4,55 Millionen im Außerordentlichen Haushalt.

Finanzlage der Stadt Kufstein

(Vermögen lt. Jahresrechnung 2013)

– Anlagevermögen	65,20 Mio. Euro
– Wertpap./Beteiligungen	37,39 Mio. Euro
– Rücklagen	1,77 Mio. Euro
– gew. Darlehen	1,21 Mio. Euro
– Gesamtvermögen	105,57 Mio. Euro
– abzgl. Schulden	–20,76 Mio. Euro
– Reinvermögen	84,81 Mio. Euro

Frei verfügbare Finanzmittel 2015

– Fortdauernde Einnahmen	48,3 Mio. Euro
– Fortdauernde Ausgaben	44,4 Mio. Euro
– Schuldendienst	2,2 Mio. Euro
– sog. freie Finanzspitze	1,7 Mio. Euro

Erfreulich ist die Entwicklung der Einnahmensituation der Stadt. 2013 wurden 42,49 Millionen eingenommen, 2014 wurden 47,16 Millionen prognostiziert und 2015 sollen die Einnahmen auf 48,32 Millionen ansteigen.

Die Kommunalsteuer soll in diesem Jahr voraussichtlich 7,2 Millionen Euro in die Haushaltskasse der Stadt fließen lassen (2014: 7,46 Millionen Euro).

Schulden unter 20 Millionen

Besonders wichtig ist der Kufsteiner Politik auch ein sorgsamer Umgang mit den Schulden. 2014 sind diese im Vergleich zum Voranschlag deutlich gesunken und betragen 19,01 Millionen Euro. 2015 werden die Schulden der Stadt nach jetzigen Prognosen aufgrund einiger Großprojekte minimal auf 19,53 Millionen Euro ansteigen. 2015 liegen die geplanten Tilgungszahlungen bei 1.688.200 Euro, der geplante Schuldendienst beläuft sich auf 2.210.000 Euro.

Punkte des Mittelfristigen Finanzplans

Für die Jahre 2016, 2017, 2018 und 2019 wurde jeweils ein Mittelfristiger Finanzplan erstellt. Die dort enthaltenen Projekte für 2016 (weitere Finanzierung Schulzentrum Sparchen, Gemeindestraßen/Sanierung Shared Space, Oberer Stadtplatz/Marktgasse; Hochwasserschutz Kienbach/List; weitere Investitionen Festung Kufstein) belaufen sich auf 9,06 Millionen Euro. 2017 sind 6,1 Millionen Euro im Mittelfristigen Finanzplan veranschlagt, 2018 in Summe 4,1 Millionen Euro und 2019 2,9 Millionen Euro.

Aufwendungen der Stadt in den verschiedenen Bereichen

Wussten Sie, dass...

die Stadt Kufstein im Jahr 2015 folgende Summen für die diversen Einrichtungen und Bereiche aufwendet?

– Stadtpolizei Kufstein	843.000 Euro
– Freiwillige Feuerwehr	rund 300.000 Euro
– laufender Betrieb der Schulen	rund 3 Mio. Euro
– laufender Betrieb Kinderbetreuung	2,63 Mio. Euro
– allgemeine Sportsubventionen	187.000 Euro
– laufender Betrieb der Sport- und Freizeitanlagen	rund 1,85 Mio. Euro
– „Kulturbudget“	ca. 1,5 Mio. Euro
– „Sozial- und Gesundheitsbudget“ (gesamt inkl. Umlagen Mindestsicherung und Pflege, Jugendwohlfahrt, Wohnbauförderung, Subventionen, Rettungsdienste und Krankenhäuser)	8,54 Mio. Euro
– Gemeindestraßen und Brücken (StVO, inkl. AOH)	2,25 Mio. Euro
– Wirtschafts- und Tourismusförderung	366.500 Euro
– Stadtmarketing (operativ) (inkl. Partnerbeiträge Tourismusverband und Kaufmannschaft)	360.000 Euro

Was versteht man unter dem Ordentlichen und dem Außerordentlichen Haushalt?

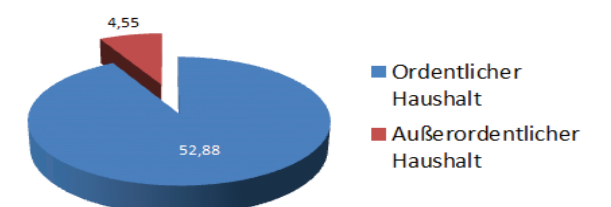
Außerordentliche Haushalt

Der außerordentliche Haushalt **umfasst die sog. außerordentlichen Ausgaben bzw. die außerordentlichen Einnahmen**. Zu den außerordentlichen Ausgaben zählen (einmalige) Investitionen, die der Höhe nach den normalen Rahmen erheblich überschreiten und daher nicht zur Gänze aus Mitteln des ordentlichen Haushalts finanziert werden können. Zu den außerordentlichen Einnahmen zählen z. B. Kreditaufnahmen, Vermögensveräußerungen oder Entnahmen von Rücklagen.

Ordentliche Haushalt

Die sogenannten ordentlichen oder laufenden Einnahmen (Steuereinnahmen, Gebühren, Verkaufs- und Leistungserlöse) bzw. Ausgaben (Personalkosten, Mietaufwendungen, Aufwendungen für Strom, Subventionen, soziale Belange, Straßeninstandhaltung, um nur einige zu nennen) ergeben vice versa den ordentlichen Haushalt.

Gesamthaushalt 2015 in Mio. €



Die größten Projekte im Jahr 2015

Aus dem Außerordentlichen Haushalt ergeben sich einige Schwerpunkte, in die in diesem Jahr am meisten Geld fließen wird.



Schulzentrum Sparchen

Im Budget 2015 sind für den Um- und Ausbau des Schulzentrums Sparchen und eine mögliche Kindergartenenerweiterung **2 Millionen Euro** vorgesehen.



Investitionen in die Festung

In einem ersten Schritt wird 1 Million in ein neues Eingangsgebäude inkl. Shop investiert. Weitere Bauarbeiten folgen in den nächsten Jahren.



Motorikpark

In den Motorikpark und eine WC-Anlage vor Ort werden 80.000 Euro investiert.



Altenwohnheim

Im Altenwohnheim im Stadtteil Zell werden Leitungen saniert und die Küche erweitert. Im Budget sind dafür 100.000 Euro veranschlagt.



Hochwasserschutz

Im Bereich Mitterndorferstraße ist eine Uferbefestigung der Weissache geplant. Die Kosten hierfür liegen 2015 bei 345.000 Euro.



Straßenbau/Lift zum Pfarrplatz

In den Bereich Gemeindestraßen und Beleuchtung (inkl. Shared Space Josef-Egger-Straße, den Lift zum Pfarrplatz und ein Straßen-Zusatzprogramm) fließen 1.028.000 Euro.

2014 SORGT DER FASCHINGSUMZUG bereits für ausgelassene Stimmung. In diesem Jahr wird er am 14. Februar durch die Stadt ziehen. (Fotos: Edit Stuefer; Gerhard Pierzinger)



„Weckauf Kufstein!“ Auf den Umzug folgt die Party

Der Fasching 2015 kann kommen, denn in Kufstein ist man bereit für das lustige und bunte Treiben! Höhepunkt wird der Faschingsumzug im Stadtzentrum von Kufstein am 14. Februar ab 14 Uhr sein. Dann werden wieder zahlreiche Festwagen, teils mit lustigen und kritischen Seitenhieben, durch Kufstein rollen. Jeder kann beim Umzug mitgehen, ob als Fußgruppe oder mit einem Wagen (Anmeldungen bei Freia Gasteiger unter wga-steiger@judoclub.com). Und natürlich freuen sich die Organisatoren, die ARGE Weckauf, über zahlreiche Zuschauer beim Umzug.

Neu ist in diesem Jahr eine große „Weckauf Party“ im Anschluss an den Faschingsumzug. Diese wird in einem beheizten Festzelt am Fischergras bis um 23:00 Uhr gefeiert. „Grod Grecht“ und „The Officers“ heizen auch musikalisch ein. Am Faschingssonntag treffen sich die Faschingsfans ab 10:00 Uhr bei Schuggis Frühschoppen im Stadtsaal. Für die Kinder organisiert die Stadtgemeinde am Fas-

schingsdienstag, den 17. Februar von 13:00 bis 17:00 Uhr zudem ein Faschingseislaufen in der Eisarena. Dort gibt es gratis Faschingskrappen und Kinderpunsch. Auch in den Kufstein Galerien und im Inntalcenter werden Faschingsevents organisiert (Details im Veranstaltungskalender auf den Seiten 16-17). Der Eintritt zu diesen Faschingsveranstaltungen ist frei.



Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser; Berger; Top-City



Fotos: Wg Studios

Kaiserlift: Kartenpreise stehen fest

Nicht weniger als 1.500 Saisonkarten für den Kaiserlift wurden im Rahmen einer Weihnachtsaktion verkauft. Das zeigt, wie sehr sich die Kufsteiner auf die Inbetriebnahme des Lifts im Mai freuen.

Am 2. Mai 2015 nehmen die Stadtwerke Kufstein den sanierten Kufsteiner Kaiserlift wieder in Betrieb, der die Besucher in ca. 25 Minuten Fahrzeit und in zwei Sektionen hinauf zum Brentenjoch bringt. Oben wartet ein Ort der Ruhe, der zum Innehalten einlädt.

Attraktive Tarife

Inzwischen wurden die Kartenpreise für den Kaiserlift fixiert: Erwachsene bezahlen 15 Euro für die komplette Berg- und Talfahrt. Die Berg- oder Talfahrt alleine kostet 10 Euro. Ebenso um 10 Euro gibt es die kombinierte Berg- und Talfahrt bis zur Duxer Alm und wieder retour. Kinder bis Jahrgang 1999 und jünger sowie Schüler fahren in Begleitung eines Erwachsenen, der eine Einzelkarte kauft, überhaupt gratis (ohne Begleitung zum halben Preis). Die Saisonkartenpreise stehen ebenfalls fest. Zudem hat man sich Kombinationen mit dem Kufsteiner Schwimmbad (inklusive Hechtsee) und dem Stadtbus überlegt. Details zu den Tarifen finden Sie auf der rechten Seite.

Bereits über 1.500 Saisonkarten verkauft

Bis Mitte Jänner war die Kaiserlift-Saisonkarte zum Sonderpreis von nur 50 Euro erhältlich. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen und über 1.500 Saisonkarten verkauft. Stadtwerke-Direktor Franz Mayer freut sich über die hohe Resonanz, die zeigt, dass die Bevölkerung den Kaiserlift bereits vor dem Start sehr gut annimmt.

Umtausch möglich

Wer bereits eine Kaiserlift-Saisonkarte gekauft hat, sich nun aber für eine Kombi-Saisonkarte interessiert, kann diese bei den Stadtwerken gerne umtauschen. Der Umtausch ist von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 17 Uhr bei der Kundenberatung im Stadtwerkegebäude am Fischergries möglich.



Mitbenützung des Kaiserlifts

Der **Skiwelt Erlebnis Wanderpass** (Sommer-Saisonkarte) berechtigt auch zur Fahrt mit dem Kaiserlift. Besitzer der **Tirol-Snowcard** können den Kaiserlift eingeschränkt vom 2. bis 15. Mai sowie vom 1. bis 31. Oktober benutzen.

K
KUFSTEIN
erobert Familien

KOMBI-SAISONKARTEN 2015

SCHWIMMBAD / HECHTSEE	KAISERLIFT	STADTBUS
		
SOMMERSAISON	SOMMERSAISON	1 JAHR AB AUSSTELLUNGSDATUM

Kufstein erobert Familien – unter diesem Motto bieten die Stadtgemeinde Kufstein gemeinsam mit den Stadtwerken Kufstein für das kommende Jahr sehr preisgünstige Kombinationen für Schwimmbad/Hechtsee, Kaiserlift und Stadtbus an.

SAISONKARTE FÜR:	ERWACHSENE	KINDER	FAMILIE MIT KIND(ER)	ALLEINER-ZIEHENDE MIT KIND(ER)
Schwimmbad/Hechtsee*	63,-	26,-	120,-	80,-
Kaiserlift	80,-	40,-	130,-	110,-
Stadtbus	130,-	65,-	140,-	130,-

Nimm 2

Schwimmbad/Hechtsee* + Kaiserlift	115,- Ersparnis 28,-	55,- Ersparnis 11,-	170,- Ersparnis 80,-	130,- Ersparnis 60,-
Schwimmbad/Hechtsee* + Stadtbus	155,- Ersparnis 38,-	75,- Ersparnis 16,-	180,- Ersparnis 80,-	140,- Ersparnis 70,-
Kaiserlift + Stadtbus	165,- Ersparnis 45,-	85,- Ersparnis 20,-	190,- Ersparnis 80,-	150,- Ersparnis 90,-

Nimm 3

Schwimmbad/Hechtsee* + Kaiserlift + Stadtbus	200,- Ersparnis 73,-	100,- Ersparnis 31,-	250,- Ersparnis 140,-	190,- Ersparnis 130,-
--	-------------------------	-------------------------	--------------------------	--------------------------

Kinder ab Jahrgang 2009 und jünger fahren gratis
Kindertarif: Jahrgang 1999 - 2008 sowie Schüler
Erwachsenentarif: Jahrgang 1998 und älter

Alle Preise in Euro inkl. Mehrwertsteuer; gültig ab 1.12.2014

„Alleinerziehende“ bzw. „Familie mit Kinder“:
1-2 Erwachsene und alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder
bis Jahrgang 1999 und jünger sowie Schüler.

* **Schwimmbad/Hechtsee:** Eintritt ganztägig

VERKAUFSSTELLEN:

Stadtamt Kufstein
Stadtwerke Kufstein GmbH

Oberer Stadtplatz 17, 6330 Kufstein, Tel.: 05372 602-100, stadtamt@kufstein.at, www.kufstein.at
Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel.: 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at

Graben, bauen und neu gestalten

Ein Blick auf einige Baustellen in der Stadt, die Verbesserungen für die Bürger bringen

An vielen Stellen in der Stadt wird derzeit gebaut und umgestaltet. Durch die milden Temperaturen bis Weihnachten konnten zahlreiche Projekte besonders zügig vorangetrieben bzw. abgeschlossen werden, berichtet Kufsteins Stadtbaumeisterin Elisabeth Bader. Das Stadtbauamt mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beaufsichtigt die verschiedenen Bauarbeiten.

Nächster Shared Space fertiggestellt

Nachdem bereits der Fischergries und die Krankenhausgasse in Begegnungszonen (Englisch „Shared Space“) umgestaltet wurden, erfolgten nun nach dem politischen Beschluss Mitte Oktober 2014 die Bauarbeiten in der Josef-Egger-Straße. 435.800 Euro wurden für den Umbau der 950 Quadratmeter großen Fläche investiert. Die Fahrbahn wurde nun erstmals bei einem Shared-Space-Bereich in Kufstein asphaltiert. Der Platz wurde durch die Bepflanzung mit Spitzahorn-Bäumen optisch ansprechend gestaltet. Die gesamte Shared-Space-Fläche ist barrierefrei. Als letzte Maßnahme wurde eine passende Beleuchtung montiert und die Josef-Egger-Straße am 23. Dezember wieder für die Verkehrsteilnehmer freigegeben. Auch in den nächsten Jahren sollen weitere Straßen in der Innenstadt in Shared-Space-Bereiche umgebaut werden.

Errichtung von Urnenanlagen und Entsorgungshof

Dringend notwendig war es, Platz für weitere Urnenanlagen auf den städtischen Friedhöfen zu schaffen: 90 Urnennischen wurden am Friedhof Kufstein Stadt und 36 weitere am Friedhof Zellerberg errichtet und inzwischen freigegeben. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 120.000 Euro. Auch um den Friedhof Kufstein Stadt wurde in letzter Zeit fleißig gearbeitet. Die Bauarbeiten zur Errichtung des Entsorgungshofes gehen gut voran und die Abwasser-, Wasser- und Elektroversorgung aus den Anschlussstellen im Sinwell Weg konnten bereits abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten der Lagerräume für das Equipment der Bestatter und die Garage für die Fahrzeuge und Geräte des Friedhofsdienstes sowie die Entsorgungseinrichtungen werden bei entsprechender Witterung bis Ende März 2015 abgeschlossen sein. Die Kosten hierfür sind mit rund 300.000 Euro veranschlagt.

Vielfach gewünscht und nun umgesetzt wurde die Erneuerung der Straße auf einem Teilstück des Hörfarter Weges hinter dem Friedhof Stadt.

Archäologen arbeiten am Pfarrplatz St. Vitus

Bald schon soll ein Lift den barrierefreien Zugang des Pfarrplatzes St. Vitus ermöglichen. In jenem Bereich, in dem der Lift am Pfarrplatz ankommen wird, sind derzeit Archäologen unter der Leitung von Alexander Zanesco an der Arbeit. Der Pfarrplatz wurde bis vor rund 200 Jahren auch als Friedhof genutzt und steht unter Denkmalschutz. Bevor die Arbeiten für den Lift beginnen, werden deshalb die menschlichen Überreste der Bestatteten mit höchster Sorgfalt freigelegt. Diese werden dann nach Abschluss der Ausgrabungen am städtischen Friedhof beigesetzt. In Summe werden im freigelegten Bereich mindestens 100 Gräber vermutet. Die archäologischen Arbeiten begannen im Oktober und dauern aktuell noch an.

FRIEDHOF KUFSTEIN STADT: Hier entsteht ein neuer Entsorgungshof (links), und hinter dem Friedhof wurde ein Wegstück erneuert.



OBE: Archäologische Grabungsarbeiten finden seit einigen Wochen am Pfarrplatz St. Vitus statt. (Foto: Zanesco)

RECHTS: Bereits wieder geöffnet ist die Josef-Egger-Straße nach der Umgestaltung in einen Shared-Space-Bereich (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser).



Barrierefreiheit betrifft uns alle!

Bei einem kostenlosen Workshop am 26. Februar im Rathaus kann sich jeder über Barrierefreiheit und barrierefreies Bauen informieren.



Wer braucht Barrierefreiheit und wer sollte sich mit diesem Thema auseinandersetzen? Schnell wird klar, dass es dabei um weit mehr geht als um Erleichterungen für Rollstuhlfahrer. Schon mit einem Kinderwagen oder mit einem Gipsfuß ist man dankbar für barrierefreie Gestaltung des öffentlichen und privaten Raums.

In Kufstein hat es sich die Politik zum Ziel gesetzt, zukünftig noch mehr auf Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und bei neuen Bauten acht zu geben. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet man von Seiten der Stadt mit Kornelia Grundmann und ihrem Team der Gabana Agentur zusammen. Die in Ellmau ansässige Agentur ist auf das Thema Barrierefreiheit spezialisiert.

Am 26. Februar wird auch den Bürgern ein kostenloser Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema angeboten. Referieren werden Kornelia und Steve Grundmann. Der Wirtschaftsgeograf Steve Grundmann informiert über das Thema „Megatrend Demographische Entwicklung – Wir werden nicht nur älter, sondern altern auch anders. Deshalb: Was verlangt der Markt?“. Kornelia Grundmann will aufklären, wie gelungene Barrierefreiheit aussieht. Das Thema ihres rund halbstündigen Vortrags lautet: „Das Richtige richtig machen, denn Halbwissen kann teuer werden. Worauf kommt es an?“. Wer sein Wissen nach dem Workshop am 26. Februar noch vertiefen möchte, hat die Möglichkeit in den nächsten Monaten an weiteren Workshops teilzunehmen.



KORNELIA GRUNDMANN wird den Workshop leiten. Auch den Kufsteiner Politikern möchte sie ihr Wissen weitergeben. (Foto: Stadt Kufstein/Krautgasser)

Kostenloser Workshop zum Thema Barrierefreiheit

- **Wann:** 26. Februar von 18 – 20 Uhr
- **Wo:** Bürgersaal im Kufsteiner Rathaus
- **Anmeldung:** Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung mit Namen unter krautgasser@stadt.kufstein.at
- **Anmeldeschluss:** 20. Februar

Kongress für Alternative Methoden

Informationen zum Kongress

- **Wann:** 14. und 15. März
- **Wo:** im Stadtsaal des Hotel Andreas Hofer
- **Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag von 9:30 bis 19:00 Uhr Ausstellung und Impulsvorträge; Abendvorträge von 19:30 bis ca. 21:00 Uhr.
- **Eintrittspreise:** € 14,00/Tag, € 22,00/2-Tages-Karte (Preise inkl. Messebesuch, Vorträge & Abendprogramm), € 9,00/Abendkarte ab 18 Uhr; Kinder bis 16 Jahren frei.

Es ist heute nicht immer leicht, mit dem Tempo, das wir uns zum Teil selbst auferlegen Schritt zu halten. Körper und Psyche leiden an der ständigen Anspannung. Was können wir tun, wenn wir solcherart aus dem Gleichgewicht geraten? Der KONGRESS Alternativer Methoden, der am 14. und 15. März im Hotel Andreas Hofer in Kufstein stattfindet, liefert dazu viele Antworten.

Über 30 Aussteller gewähren Einblicke in die verschiedensten Möglichkeiten, Körper, Geist und Seele wieder in Balance zu bringen. Sie bieten Schnupperanwendungen und Testmöglichkeiten an, Interessierte finden Produktinformationen und können vor Ort Bücher und Naturprodukte erwerben. Zusätzlich finden an beiden Kongresstagen in 4 verschiedenen Seminarräumen 60 Impulsvorträge statt.



BEI DIESEM BESONDEREN THEATER wurden die Volksschüler aktiv miteingebunden – und das gefiel ihnen. (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser)

Kompanie Vonnunan begeisterte die Kinder der VS Zell

Theater schauen und dabei still sitzen? Nicht wenn die Gruppe Vonnunan zu Gast ist. Ende letzten Jahres besuchte das Ensemble mit dem Stück „Der Farbenfänger“ die Volksschule Zell. Die Kinder wurden aktiv eingebunden und so sehr schnell zum Teil des Theaterstücks. Einmal mussten von den Kindern etwa eine Schlucht überwunden werden, dann hieß es den Farbenfänger vertreiben. Schauspiel, Musik und poetischer Tanz treffen in diesem Stück in einer farbenfrohen Mischung aufeinander. Am Ende gab es natürlich ein Happy End und der Farbenfänger wurde besiegt.

Das Neujahrsbaby 2015 heißt Luisa Schwarzmayr



Foto: Stadt Kufstein/Krautgasser

Erst am 4. Jänner um 23:05 Uhr kam in diesem Jahr das Kufsteiner Neujahrsbaby zur Welt. „Wir hätten nicht geglaubt, dass unsere Luisa mit diesem Geburtstermin noch das Neujahrsbaby wird“, erzählt die stolze Mama Sandra Raffler, während Papa Lukas Schwarzmayr das Baby im Arm hält. Am 23. Jänner besuchten Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Klaus Hammerle die kleine Familie zu Hause und überbrachten im Namen der Stadt Geschenke und Blumen.

Kindergartenkinder auf Skiwoche in Thiersee

Trotz der nicht optimalen Schneelage startete der Kindergarten Kufstein/Zell im Jänner seine erste Skiwoche und Schikurs in Thiersee. Mit 51 Kindern machten sich die Pädagogen auf den Weg nach Thiersee, um den Kindern Spaß und Freude am Schifahren zu vermitteln. „Unsere 35 Anfänger erlernten von versierten Schilehrerinnen der Schischule Thiersee unter der Leitung von Trainer Thomas das Schifahren“, berichtete Kindergartenleiterin Angelika Baumann. Die 16 Kinder, die bereits das Schifahren beherrschten, wurden von Kathrin und Verena zu kleinen Marcel Hirschers und Anna Fenningers ausgebildet. Zum Abschluss der gelungenen Woche fand noch ein spannendes Skirennen statt, bei dem die vielen anwesenden Eltern das sportliche Können ihrer Kinder bewunderten.



VIEL FREUDE am Skifahren in Thiersee hatten die 51 Kinder des Kindergartens Zell. (Foto: Kindergarten Kufstein/Zell)

NMS 2 und Realschule Rosenheim bauten gemeinsam Roboterfahrzeuge

Unter diesem Motto arbeiteten Schüler beider Schulen im Schuljahr 2013/14 mit „LEGO-Mindstorms“. Dabei wurden bereits im Unterricht erworbene Kenntnisse aus dem Bereich der Informatik in die Praxis umgesetzt. In einem 3-tägigen Workshop in der Jugendherberge Berchtesgaden waren die Jugendlichen mit Begeisterung an der Sache, bauten Roboterfahrzeuge und programmierten diese mittels Software (über eine grafische Programmiersprache). Den vorläufigen Abschluss dieses Projektes bildete ein Gegenbesuch der Rosenheimer Realschüler Anfang Dezember. Neben dem gemeinsamen Besuch der „TFBS für Wirtschaft und Technik“ und der Festung Kufstein waren das Perchtentreiben und der Nikolausumzug am Oberen Stadtplatz Höhepunkte dieses Tages.



BEIM GEMEINSAMEN WORKSHOP wurden Roboterfahrzeuge programmiert. (Foto: NMS 2 Kufstein)

Kinder und Pfarrer Bergner gestalteten ein Kunstwerk

Gleich an mehreren Vormittagen besuchte Stadtpfarrer Thomas Bergner den Kindergarten Stadt. Grund seines wiederholten Besuchs war ein ganz spezielles Projekt: Gemeinsam mit jeder Gruppe malte er ein Bild. Die Kinder genossen die besondere Malstunde und gaben sich viel Mühe. Alle Bilder gemeinsam ergaben am Ende einen kunstvollen Engel, der im Rahmen einer Ausstellung im Dezember präsentiert wurde. Jetzt hängt das Gemeinschaftswerk wieder dort, wo es entstanden ist: im Kindergarten Stadt.



DAS FERTIGE KUNSTWERK, an dem alle Gruppen des Kindergartens Stadt beteiligt waren.



MIT VIEL RUHE UND GESPÜR gestaltete Pfarrer Thomas Bergner mit jeder Gruppe, u.a. der Fischgruppe, einen Teil des Bildes. (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser)

Volksschule Stadt wurde mit dem Dr.-Fritz-Prior-Preis ausgezeichnet



DIE VOLKSSCHULE KUFSTEIN STADT wurde für ihren sprachlichen Schwerpunkt ausgezeichnet. (Foto: Volksschule Stadt)

Das Lehrerteam der VS Kufstein Stadt erhielt im Landhaus in Innsbruck den Dr.-Fritz-Prior-Preis. Mit dieser Auszeichnung werden nachahmenswerte Initiativen und Projekte zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen an Schulen in Tirol gewürdigt. Überreicht wurde der Preis von Frau Landesrätin Beate Palfrader. Die Volksschule Kufstein Stadt wurde für ihren sprachlichen Schwerpunkt prämiert, der einen Beitrag zur chancengleichen Bildung für alle Schulkinder darstellt. Dabei werden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die sprachlichen Kompetenzen der Schulkinder zu verbessern. In der Schuleingangsphase liegt der Schwerpunkt in der Lese- und der phonologischen Förderung. Für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache werden zusätzliche Fördermaßnahmen bereits ab der 1. Klasse spielerisch vermittelt. In den 4. Klassen unterrichtet eine Native Speakerin aus London mehrere Unterrichtseinheiten. Der Preis, der alle 2 Jahre vergeben wird, ist nach dem ehemaligen Bildungslandesrat Dr. Fritz Prior (1921–1996) benannt. 2014 wurden 50 Initiativen von Tiroler Pflichtschulen eingereicht, woraus 6 Schulen ausgewählt und prämiert wurden.

**MUSIKALISCHE
EINLAGE:** Die
Anklöpfler
sorgten am Ende
der Feier für
weihnachtliche
Klänge. (Foto:
Stadt Kufstein/
Krautgasser)



16 Kinder freuten sich über ein vorgezogenes Weihnachtsfest

Weihnachtliche Stimmung war am 22. Dezember im Rathausaal spürbar, denn an diesem Nachmittag hatte die Stadtgemeinde Kufstein wieder eine Weihnachtsfeier für die Kinder des Flüchtlingsheims Kufstein organisiert. Gemeinsames Singen stand beim „Weihnachten im Schuhkarton“ ebenso auf dem Programm, wie die Weihnachtsgeschichte und ein Besuch der Anklöpfler. Für jedes Kind gab es, wie es sich zu Weihnachten gehört, ein kleines Geschenk, das unter dem geschmückten Weihnachtsbaum hervorgeholt und feierlich übergeben wurde. Marina Novikova, die Leiterin des Flüchtlingsheims war gerührt von der stimmungsvollen Feier: „Dieses Fest zeigt, dass diese Menschen hier in der Stadt Kufstein willkommen sind. Das ist ganz wichtig! Und die Asylwerber fühlen sich auch als Kufsteiner. Das Weihnachtsfest hier im Rathaus feiern zu dürfen bedeutet ihnen viel.“

Lebensgroße Kufsteiner Krippe als Geschenk für Langenlois

Eine ganz besondere Freude hat die Stadtgemeinde Kufstein am ersten Adventwochenende seiner niederösterreichischen Partnerstadt Langenlois gemacht. Eine Gemeindedellegation aus Kufstein fuhr in die Partnerstadt, im „Handgepäck“ eine große Krippe, und überraschte damit den Langenloiser Bürgermeister Hubert Meisl. Und die Überraschung ist wirklich gelungen, denn von diesem Geschenk und der persönlichen Übergabe haben in Langenlois im Vorfeld nur drei Personen gewusst. Immerhin musste die Reise des 1.400 kg schweren



Stadt organisierte eine Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren

Bereits Tradition hat in der Stadt Kufstein die Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren. In der weihnachtlich geschmückten Kufstein Arena nahmen rund 300 Senioren am 18. Dezember am Fest teil. Zahlreiche Mitwirkende, u. a. der Bläserkreis und der Kinderchor der Landesmusikschule und der Kufsteiner Singkreis sorgten bei dieser Veranstaltung für ein gelungenes vorweihnachtliches Fest und einen bunten musikalischen Mix. Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen.



Die Jugendgruppe der D'Koasara begeisterte die Senioren mit einer tollen Einlage. (Foto: Ewald Bacher).

Hauses gut organisiert werden. Die Krippe zierte dann in der Weihnachtszeit den Vorplatz der Stadtpfarrkirche. Das Geschenk aus Kufstein an die Langenloiser Bevölkerung ist erneut ein Zeichen lebendiger Städtepartnerschaft. Gefertigt wurde dieses Kunstwerk nämlich von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes Kufstein unter der Leitung von Thomas Guglberger.



Die Kufsteiner Delegation mit den Freunden aus Langenlois vor der lebensgroßen Kufsteiner Krippe (links). Rechts die Krippe im Detail. (Fotos: Paur/Stadtgemeinde Langenlois)

Migranten als Energieberater

19 Migranten ließen sich im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Städte Kufstein und Wörgl im Vorjahr zu ehrenamtlichen Energieberatern ausbilden. Rund 200 Personen wurden inzwischen durch sie in Sachen Sparen bei Strom und Heizung geschult. Das Projekt wird 2015 fortgesetzt.



DIE ENERGIESPARHELPER konnten bisher rund 200 Personen zum Thema Sparen bei Strom und Heizung informieren. Das Projekt wird 2015 fortgesetzt. (Foto: kommunity)

Wer Strom spart und effizient heizt, schont die Umwelt und das eigene Konto. Im Bezirk Kufstein wurden nun in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kufstein und den Stadtwerken Wörgl 19 Migranten zu Energieberatern ausgebildet. Ihr Wissen geben sie nun weiter: Einerseits bei rund einstündigen und kostenlosen Hausbesuchen, andererseits auch durch Workshops. Rüstü Bagcivan ist einer von ihnen. Vor 25 Jahren selbst aus der Türkei zugewandert, weiß der Haustechniker, welche Informa-

tionen für Zuwanderer interessant sind. „Gerade größere Familien haben oft ein kleines Budget und freuen sich über Tipps, wie sie den Kühlschrank effizienter verwenden oder sparsamer mit der Heizung umgehen können.“ Die Projektleitung liegt beim Wörgler Verein kommunity. Die Finanzierung des Projekts für 2015 ist bereits gesichert und so können die 19 Ehrenamtlichen ihr Wissen vertiefen und noch mehr Menschen informieren. Ein neuer Schwerpunkt dieses Jahr wird das Thema Müll.

Über das Projekt

Projekt: „Energie und Integrationsförderung: Ehrenamtliche Energieberater geben Tipps zum Sparen bei Strom und Heizung“
Gebiet: Bezirk Kufstein
Teilnehmende: 19 Energieberater haben rund 200 Personen erreicht
Zielgruppe: Drittstaatsangehörige aber auch Menschen ohne Migrationshintergrund

Heizen mit Holz: Die Holzqualität ist entscheidend

**WICHTIG IST
DAS RICHTIGE
ANHEIZEN:** Angefeuert werden sollte nach Möglichkeit von oben (Foto: Energie Tirol)



Wer mit Holz heizt, der sollte unbedingt auf eine gute Holzqualität achten, denn so kann eine zu hohe Feinstaubbelastung vermieden werden. Richtiges Heizen und eine gute Brennstoffqualität reduzieren die Schadstoffe. Kann Holz zum Trocknen nicht gelagert werden, sollte bereits trockenes Holz gekauft werden.

Das Land Tirol und Energie Tirol hat die Initiative „Richtig heizen mit Holz“ gestartet und arbeitet eng mit den Tiroler Gemeinden zusammen. Auch die Stadt Kufstein versucht Aufklärungsarbeit zu leisten. Unter www.tirol.gv.at/richtigheizen findet man nützliche Informationen, Tipps, und auch ein Video, das eine praxisorientierte Anleitung zum Thema bietet. Umweltfreundliche Ofenanzünder aus Naturfaser bietet etwa auch die Lebenshilfe in Kufstein (Klammstraße) zum Verkauf an.

Veranstaltungen

Jän

Fr, 30.01.2015

- Charity-Der Ball der Kufsteiner Service-Clubs ab 20:00 Uhr in der Kufstein Arena

- „Wo bleibt die Musik?“, mit Schmidbauer & Kälberer; Kulturfabrik Kufstein; 20:00 Uhr

Sa, 31.01.2015

- The Metropolitan Opera – live im Kino; Offenbach“ les contes d’hoffmann“ ab 19:00 Uhr im cinema4you

- cantoSonor – „Ein singendes Klangversprechen“ Arche Noe – 20:00 Uhr

Feb

So, 01.02.2015

- Abo-Konzert „Schubertiade“ ab 20:00 Uhr im Stadtsaal Kufstein

Di, 03.02.2015

- 49. Kufsteiner Kleinkunstgrörtl, Arche Noe, 19:30 Uhr

Sa, 07.02.2015

- Weckauf Faschingsaufruf mit kleinem Umzug ab 10:30 Uhr im Stadtzentrum Kufstein; Eintritt frei

- A Fesche Gaude – „Eine Reise nach Wien“, Arche Noe, 20:00 Uhr

- Torsten Hebel, Kabarett, Novum Kufstein, 19:30 Uhr

Do, 12.02.2015

- Kinderfasching im Inntalcenter, ab 14:00 Uhr, Eintritt frei

- Cliff Stevens Trio – Blues Konzert, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

- Squadra Leone, Eggers Kufstein, 20:00 Uhr

Sa, 14.02.2015

- Weckauf Faschingsumzug ab 14:00 Uhr im Stadtzentrum Kufstein; anschl. Weckauf Party im Festzelt Fischergries mit The Officers; Eintritt frei

- The Metropolitan – live im Funplexxx; ab 18:30 Uhr

So, 15.02.2015

- Faschingstanzparty für alle, Arche Noe, ab 16:00 Uhr, Eintritt frei

- Weckauf Schuggis Frühschop-

pen im Stadtsaal Kufstein; ab 10:00 Uhr, Eintritt frei

Mo, 17.02.2015

- Kinderfasching in den Kufstein Galerien, ab 11:00 Uhr, Eintritt frei

Di, 17.02.2015 (Faschingsdienstag)

- Faschingseislauf in der Eisarena, 13:00 Uhr – 17:00 Uhr, Eintritt frei

- Stimmungsparty für Erwachsene im Inntalcenter mit DJ und Auftritt von Mark Pircher, 13:00 Uhr – 19:00 Uhr, Eintritt frei

- Faschingskehras am Unteren Stadtplatz, ab 16:00 Uhr; ca. 17:15 Schlüsselübergabe an den Bürgermeister in den Kufstein Galerien; Eintritt frei

- 50. Kufsteiner Kleinkunstgrörtl, Arche Noe, 19:30 Uhr

Mi, 18.02.2015

- Fastensuppe ab 10:00 Uhr in den Kufstein Galerien

Fr, 20.02.2015

- Rober Mohor – „Bilanz des Monats“, Kabarett, 20:00 Uhr, Arche Noe

BEI DER EARTH HOUR am 28. 3. wird es in Kufstein dunkel und stimmungsvoll. (Foto: Berger)



ALFONS HASENKNOPF UND BAND präsentieren am 27.2. ihre CD „Zeit Ham“ (Foto: Hasenknopf)

- Jastreb & Seven That Spells (CRO) live in der Kulturfabrik Kufstein; 20:00 Uhr

Sa, 21.02.2015

- „Ohne Rolf“ – wortloses Kabarett – 20:00 Uhr, Innotech Kufstein

Do, 26.02.2015

- 2. Wortfluss Poetry Slam, 20:00 Uhr, Arche Noe

Fr, 27.02.2015

- Alfons Hasenknopf & Band; 20:00 Uhr, Kulturfabrik

Sa, 28.02.2015

- Hi5 – Minimal Jazz Chamber Music live in der Musikschule Kufstein; 20:00 Uhr



BILD 1

Daniel Lenz mit „fauLENZen“ am 6. 3. zu Gast in der Arche Noe. (Foto: Arche Noe/Sylvia G Photo)

BILD 2

Zwei Schweizer Kabarettisten erzählen am 21.2. im Innotech die Geschichte des Schreibhalses. (Foto: by verwe-gen)

März

So, 01.03.2015

- Matinée, Kultur-Theater Reihe, Funplexxx Kufstein, 11:00 Uhr

Do, 05.03.2015

- Thorsten Havener live – „Der Körpersprache Code“, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

Fr, 06.03.2015

- Der Schienentröster „fauLENZen“, Kabarett, Arche Noe, 20:00 Uhr

Mi, 11.03.2015

- Heidelberger Sinfoniker, Kultur-VA der Stadt, Kufstein Arena, 20:00 Uhr

Fr, 13.03.2015

- Vdelli supp. by 22Top, Blues-Rock, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

Sa + So, 14. + 15.03.2015

- Kongress-Alternative-Methoden ab 10:00 Uhr im Stadtsaal; nähere Infos unter www.kongress.alternative-methoden.com

Sa, 14.03.2015

- The Metropolitan Opera – live im Funplexxx, ab 18:00 Uhr

Do, 19.03.2015

- Christian Springer – „Oben Ohne“, Kabarett, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

Fr-So, 20. bis 22.03.2015

- Unterinntaler Jagdtage im Stadtsaal Kufstein

Fr, 20.03.2015

- 4-händige Klaviermusik, Fischergries im Novum, 20:00 Uhr

Sa, 21.03.2015

- Fritzis Abenteuer auf dem Bauernhof, Puppentheater, Kulturfabrik, 15:00 Uhr

Fr, 27.03.2015

- Gernot Kulis – Kulisionen, Kabarett, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

Sa, 28.03.2015

- Earth Hour – Sei dabei wenn in Kufstein das Licht ausgeht, ab 20:00 Uhr Fischergries, Eintritt frei

Sa, 28.03.2015

- Alfred Mittermeier, Kabarett, Volksschule Sparchen, 20:00 Uhr

Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf www.kufstein.at

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.at abrufbar.

Schubertiade

3. Abonnementkonzert

Sonntag, 1. Februar 2015; 20:00 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreise: € 22,00 bis erm. Preis € 9,00

Markus Schirmer, Linus Roth und Danjulo Ishizaka spielen in alter Tradition einer Schubertiade Werke Schuberts in verschiedenen Besetzungen, Tänze für Klavier, die Violinsonate in g-Moll, die Arpeggione-Sonate und das Klaviertrio in B-Dur. Gleichgültig, ob in Asien, nahezu allen Ländern Europas, Nord- oder Südamerika: Markus Schirmers Publikum ist stets fasziniert von seinem Charisma und seiner Fähigkeit, auf dem Instrument lebendige Geschichten zu erzählen. Eine seiner Rezensionen bringt es auf den Punkt: „Ein Rattenfänger auf dem Klavier... Musik, die aus Herz, Hirn und Fingerspitzen kommt.“



Markus Schirmer (Bild) spielt gemeinsam mit Linus Roth und Danjulo Ishizaka Werke Schuberts. (Foto: BIGSHOT - Christian Jungwirth)

Komponistenportrait Gioacchino Rossini

Theater-Reihe

Sonntag, 1. März 2015; Matinée um 11:00 Uhr

Funplexxx Kino Kufstein

Eintrittspreise: € 9,00 inkl. einem Glas Sekt



Eine Musikdokumentation in Bild und Ton portraitiert den Komponisten Gioacchino Rossini. (Foto: Carjat)

Der oberösterreichische Musikpublizist Rudolf Wallner präsentiert ein vielfältiges Portrait in Bild und Ton des berühmten italienischen Opernkomponisten. Gioacchino Rossini war eines der größten Genies der Musikgeschichte, ein richtiger „Tausendsassa“, dessen Leben turbulent war und der der Nachwelt eine unwahrscheinliche Fülle von Werken hinterlassen hat: Heiteres, Tragisches, Skurriles, Opern, Sakralmusik, Lieder, Kammermusik, Salonstücke – und Kochbücher!

Bei der Matinée erwartet Sie ein vielfältiges Portrait, das einen der berühmtesten Komponisten der Musikgeschichte in allen Facetten näher bringt. Dabei gibt es sowohl biografisch als auch musikalisch viel Interessantes zu entdecken: von unbekannten Jugendwerken über Lieder und Kammermusik bis hin zu den etwas seltsamen Salonkompositionen aus des Meisters Pariser Zeit (die von ihm selbst so genannten „Sünden des Alters“) und vieles andere mehr. Ein Lebensbild, das mit Hilfe von Film- und Tonaufnahmen, Anekdoten und biografischen Angaben eine der größten Musikerpersönlichkeiten in lebendige Erinnerung bringt – zusammengestellt und präsentiert vom Musikpublizisten Rudolf Wallner.

Heidelberger Sinfoniker

4. Abonnementkonzert

Gemeinsam mit dem Naturhornisten Wilhelm Bruns spielt das deutsche Symphonieorchester unter der Leitung von Wilhelm Bruns Hornkonzerte von Joseph Haydn und W. A. Mozart sowie die Jagdsymphonien (La Chasse) von Joseph Haydn und Antonio Rosetti.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war die „Chasse“ (Jagd) groß in Mode und ließ freilich auch die Musikwelt nicht unberührt. Die Heidelberger Sinfoniker präsentieren ein Programm mit aufregender, temperamentvoller, von der Jagd inspirierter Musik.

Am Programm stehen an diesem Abend Joseph Haydns Sinfonie Nr. 73 D-Dur „La Chasse“; Wolfgang Amadeus Mozarts Hornkonzert Es-Dur KV 447, Joseph Haydns Hornkonzert Nr. 1 D-Dur und Antonio Rosettis Sinfonie D-Dur „La Chasse“.



Die Heidelberger Sinfoniker werden in Kufstein mit Hornkonzerten und Jagdsymphonien überzeugen. (Foto: Rosa Frank)

Mittwoch, 11. März 2015; 20:00 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreise: € 22,00 bis erm. € 9,00

Fritzis Abenteuer auf dem Bauernhof

Reihe „höreinspaziert“

Heute ist im Stall alles anders. Die Tiere sind aufgebracht, denn sie fühlen sich von Bauer Heinrich nicht mehr geliebt. Darum gibt es auch keine Eier und selbst die Milch wird sauer, wenn Emmi, die Kuh, traurig ist. Doch das kann ja nur ein Missverständnis sein. Fritz hilft bei der Aufklärung und die Tiere erkennen, dass sie sich nicht von Äußerlichkeiten täuschen lassen sollten.

Josefine Merkatz (Tochter von Karl Merkatz) begeistert seit Jahren Kinder mit ihrem bezaubernden Puppentheater, das für Kinder von 3 bis 8 Jahren geeignet ist. Für die Musik zeichnet Trent Arkleysmith verantwortlich.



Josefine verzaubert mit ihren herrlichen Großfiguren und dem sich ständig wandelnden Bühnenbild große und kleine Kinder. (Foto: Marcus Halbig)

Samstag, 21. März 2015; 15:00 Uhr

Jugend- und Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein

Karten für alle Veranstaltungen sind erhältlich

- im Internet unter www.kufstein.at
- Stadtamt Kufstein, Tel. 0 53 72 60 21 00
- TVB Ferienland Kufstein
- Volksbank Kufstein-Kitzbühel

Stadtgemeinde Kufstein investierte 60.000 Euro in die Sanierung der Abwasseranlage Hechtsee

Noch im Herbst wurde die neue Abwasserpumpstation und die Druckleitung aus der Station bis zum Übergang in das Kanalnetz von Kiefersfelden erneuert. Die Sanierungsmaßnahmen bringen eine wesentliche Verbesserung hinsichtlich der Geruchsbelästigungen, speziell im Bereich am Friedhof von Kiefersfelden. Durch die Verringerung des Leitungsdurchmessers und der Verstärkung der Pumpenleistung wird die Transportzeit verringert und der Faulprozess im System verhindert und dadurch die Geruchsentwicklung vermieden. Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel konnte am 18. Dezember den Bürgermeister von Kiefersfelden, Hajo Gruber, vor Ort über die abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen informieren. Der Kiefersfeldener Bürgermeister Hajo Gruber bedankte sich für die getroffenen Maßnahmen im Sinne der guten Nachbarschaft von Kufstein mit Kiefersfelden.



Bürgermeister Martin Krumschnabel und sein Amtskollege aus Kiefersfelden, Hajo Gruber, beim Lokalausgang am Hechtsee. (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser)



Eine neue Pumpanlage in der Badeanstalt Hechtsee erhöht nun die Fließgeschwindigkeit des Abwassers.

Generationsübergreifendes Projekt: FH-Studenten und Bewohnerinnen der Altenheime arbeiten an Buch und Film

Um Details zu verraten ist es noch zu früh. Soviel darf aber schon gesagt werden: Studenten der Fachhochschule Kufstein haben sich in letzter Zeit häufig mit 16 Bewohnern des Altenheimes in Zell und im Innpark getroffen. Gemeinsames Ziel ist nämlich die Veröffentlichung eines Buches, das den Wandel der Stadt Kufstein zeigt und die Geschichten der Bewohner beleuchtet. Auch ein Film ist Teil des Projekts. Für eine Seite des Buches wollten sich alle Beteiligten gemeinsam fotografieren lassen. Ort des Fotoshootings war das Wohnheim Innpark. Die Senioren waren mit großem Eifer dabei und folgten mit großer Geduld den Anweisungen der Studenten, die sich für das Foto etwas ganz Besonderes überlegt hatten. Mehr zu dem Projekt dann in einer der nächsten Ausgaben des Stadtmagazins.



DIE ALTENHEIM-BEWÖHNER beim Fotoshooting mit den Studenten im Wohnheim Innpark. (Foto: Stadt Kufstein/Krautgasser)



DIE JUBELPAARE feierten gemeinsam im Bürgersaal des Rathauses. (Foto: Foto Karg)

Gemeinsames Anstoßen auf viele Ehejahre

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Michael Czastka von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein gratulierten am 1. Dezember im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadtamtes Kufstein insgesamt neun Paaren zu ihrer Jubelhochzeit. Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten: Charlotte

und Herwig Demoulin, Elise und Ing. Herbert Kendlbacher und Berta und Johann Schwaiger. Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten: Edith und Gerhard Haller, Berta und Hans Kircher, Jolanthe und Herbert Mader, Helga und Karl Mair, Elisabeth und Johann Kirchner und Johanna und Erwin Mair.

wechselberger

TOURISTIK *** GEMEH

Kufstein - Kitzbühel

... so will ich reisen



City Coach

..... IN DIE SCHÖNSTEN METROPOLLEN EUROPAS!

Nur ausgewählte Hotels im Stadtzentrum! Inkl. Busfahrt, Übernachtung/Frühstück

BERLIN, DRESDEN, PRAG, WIEN 19.-22.3.15, 27.-29.3.15, 10.-12.4.15, 17.-19.7.15 uuvw. Termine

SKIFAHREN & SNOWBOARDEN - Davos/Schweiz

Pepi Stöger

inkl. Skipass € 339,-

08.-11.03.15

AUTOSALON GENF - Tagesfahrt

€ 69,-

14.03.15

THERME ERDING - Tagesfahrt, schulfreier Tag!

Kinder b. 17,9 J. € 39,-

€ 49,-

19.03.15

RAD- & WELLNESSREISE Falkensteiner Bad Waltersdorf*****s

ab € 359,-

19.-22.03.15

BLUMENRIVIERA - Küste der 1.000 Farben

Herbert Daxerer

€ 319,-

26.-29.03.15

DOLOMITI SUPERSKI - Sellaronda

Pepi Stöger

inkl. Skipass € 369,-

27.-29.03.15

GENIESSERRADELN IM EISACKTAL - Tagesfahrt

Pepi Stöger

€ 39,-

12.04.15

RADREISE „Vom Reschen bis zum Gardasee“

Pepi Stöger

€ 369,-

13.-16.04.15

LA BELLA VITA IN PIEMONTE - ÖAMTC-Reise

ab € 299,-

16.-19.04.15

WANDERN - Marlinger Waalweg

Toni Ortner

€ 145,-

18.-19.04.15

RECHBERGRENNEN - ältestes Bergrennen in Europa!

Christian Dienelt

€ 179,-

25.-26.04.15

KROATISCHE INSELWELT -

Christine Laner

€ 439,-

03.-07.05.15

SONDERREISE HOLLAND - Eddy van Batum

€ 559,-

04.-08.05.15

MUTTERTAGSAUSFLUG - Mein Tiroler Land

€ 185,-

09.-10.05.15

ab € 99,-

Luise Klammer: „Jetzt gehe ich noch einmal in Pension“

Seit 2004 vertrat die Kufsteinerin als Obfrau des Seniorenrates die Interessen der älteren Bürger. Nun zieht sie sich zurück und wurde von Seiten der Stadt gebührend verabschiedet.



„Danke für die Zusammenarbeit, es war immer fein für den Seniorenrat zu arbeiten“, betonte Luise Klammer zum Abschied im Lanthalerhof. 2004 wurde sie in den Seniorenrat der Stadt gewählt und noch im selben Jahr zur Obfrau ernannt. Über 120 Sitzungen hat sie in dieser Zeit abgehalten. Ein großer Erfolg ist für Klammer etwa die

Einführung der Computera für Senioren, die sehr gut angenommen wird. Von politischer Seite wurde Klammer für ihren großen Einsatz gedankt. Sie gehe jetzt, 15 Jahre nach ihrer Pensionierung, noch einmal in Pension, meinte Klammer schmunzelnd. Wer ihr nachfolgt, soll bald entschieden werden.

VERABSCHIEDUNG: Josef Wegscheider (Seniorenrat), GR Robert Wehr (Referent Ausschuss für Fürsorgeangelegenheiten), Luise Klammer und Bgm. Martin Krumschnabel (v.l.n.r.) (Foto: Stadt Kufstein/Krautgasser)

Über den Seniorenrat

Der Seniorenrat der Stadt Kufstein wurde 1979 eingerichtet und kümmert sich um die Belange und Anliegen der älteren Bevölkerung. Die Mitglieder werden vom Stadtrat auf Vorschlag der darin vertretenen politischen Parteien berufen. Die Funktionsperiode des Seniorenrates deckt sich mit der des Stadtrates und dauert sechs Jahre.

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Anna-Maria März
Franziska Raab
Elisabeth Marcher
Elfriede Kubert
Maria Mader
Johanna Weinseisen
Maria Wimmer
Erna Betl
Frieda Bichler
Richard Regent

91. Geburtstag

Inge Holler
Waltraud Jäger
Anna Huber
Notburga Gasser
Ing. Franz Peter Zimmer

92. Geburtstag

Barbara Horngacher
Anton Maurer
Eugenia Valko
Josef Dobler
Barbara Becker
Isabella Hirzinger
Dorothea Gürtler

93. Geburtstag

Anna Schwazer
Johann Maier
Maria Schmid
Antonie Gradl
Rosa Haas
Anna Stocker
Johanna Egebrecht
Wilhelminse Schmidt
Katharina Gratt

Maria Thaler
Elfriede Unterberger
Anna Pirschmoser
Maria Aigner
Maria Grabmeier

94. Geburtstag

Maria Fischbacher
Wilhelmine Peintner

95. Geburtstag

Gertrud Artmann
Johanna Ager

96. Geburtstag

Annemarie Olbrich

102. Geburtstag

Olga Winkler



Olga Winkler feierte im Dezember ihren 102. Geburtstag.



Ein Blick hinter die Kulissen ... der Kufsteiner Stadtpolizei

Es ist sieben Uhr früh und es herrscht geregelte Betriebsamkeit in der Stadtpolizei Kufstein. Gerade ist Schichtwechsel zwischen Nacht- und Tagdienst. Auf den Heimweg macht sich auch Patrick Wohlfarter, gerade gekommen ist Andrea Exenberger. Beide verstärken erst seit wenigen Tagen das Team der Stadtpolizei Kufstein. Am 30. Dezember wurden sie im Rathaus angelobt. Exenberger war zuvor bei der Polizeiinspektion Söll im Einsatz, Wohlfarter als Polizist im Pitztal.

Zwölf Polizisten bilden die Stadtpolizei

Hartwig Bamberger ist seit April 2007 der Leiter der Stadtpolizei Kufstein, die die größte in Tirol ist. Das zwölköpfige Polizistenteam ist für vieles zuständig, etwa für Radarmessungen, Laserkontrollen und Fußstreifen im Stadtgebiet, gemeinsam mit den derzeit knapp 50 Schülerlotsen organisiert man die Schulsicherungen und auch mit dem Fundwesen ist die Stadtpolizei in Kufstein betraut. Wer Anliegen hat, kann sich jederzeit an die Stadtpolizei wenden, unterstreicht Bamberger. Die Polizeistation neben der Feuerwehr ist rund um die Uhr besetzt, klassischer Parteienverkehr findet zwischen 8 und 17 Uhr statt. Seit der Aufstockung der Mitarbeiter Anfang des Jahres sind immer mindestens zwei Stadtpolizisten zeitgleich im Einsatz – eine große Verbesserung und Erleichterung, wie Bamberger versichert. Ein wichtiger Tag ist für die Stadtpolizei Kufstein der 1. Februar, an dem die Severusfeier in der Stadtpfarrkirche stattfindet. Zu dieser Feier sind alle Exekutivdienststellen eingeladen.

Die Stadtpolizei unter der Leitung von Hartwig Bamberger (2. v. l.) ist rund um die Uhr im Einsatz. Bamberger mit Gerald Baumgartner, Andrea Exenberger und Josef Kaufmann.

Stadtpolizei Kufstein
Leiter: Abt.Insp. Hartwig Bamberger
Tel: 05372 63222
Mail: stadtpolizei@stadt.kufstein.at

Wussten Sie, dass...

... die Polizisten der Stadtpolizei im Jahr 2015 fast 25.000 Stunden im Dienst der Bürger im Einsatz sein werden?

Die neue Stadtpolizistin

Andrea Exenberger morgens bei der Schulsicherungen in der Kinkstraße. Sie ist die erste Polizistin bei der Stadtpolizei Kufstein.



Mit Andrea Exenberger ist auch Patrick Wohlfarter neu im Team der Stadtpolizei (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser)



Beim Wirt zu Gast: Bräustüberl

Reinhold Plachel erfüllte sich mit dem Bräustüberl im Herzen Kufsteins einen Wunsch. Nach vielen Jahren in einem großen deutschen Konzern übernahm er im März 2013 gemeinsam mit seinem Partner Jimmy, einem gebürtigen Thailänder, der mit Vornamen eigentlich Sarayut heißt, den Gastronomiebetrieb.

Plachel selbst beschreibt sein Lokal als „ein etwas anderes Bräustüberl“. Er geht auf seine Gäste zu – ganz so, wie man es sich von einem Wirt wünscht. Hinter den Kulissen kocht Küchenprofi Jimmy auf. Kulinarisch verwöhnen und überraschen die beiden ihre Gäste mit einer Mischung aus gutbürgerlicher, typischer Wirtshausküche gepaart mit asiatischen Gerichten und Einflüssen. Immer wieder vermischen sich die beiden Welten ganz gekonnt, z. B. bei den „Asia-Pressknödeln mit Wokgemüse“. Klassisch Brauhaus ist etwa die „original Kufsteiner Bräuwurst“. Und was wäre ein Bräustüberl ohne Biergarten? Der lockt in den warmen Monaten in den Innenhof und dann lädt das Bräustüberl-Team auch immer wieder Musiker ein, um für die Gäste im Gastgarten aufzuspielen. Ein Bier aus dem Holzfass dazu, und das Brauhaus-Feeling ist perfekt!



DIE BEIDEN PÄCHTER Reinhold (links) und Jimmy (oben) verbinden Brauhausküche mit asiatischen Einflüssen. (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser; Bräustüberl)

Gewinnspiel:

Wie heißt Pächter und Koch Jimmy mit Nachnamen (Tipp: Schauen Sie einmal auf die Bräustüberl-Homepage)? Schreiben Sie uns bis Februar ein Mail mit der Antwort und Ihren Kontaktdaten an stadtmarketing@stadt.kufstein.at und gewinnen Sie ein Essen für zwei Personen. Der Gewinner wird per Mail verständigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Wir gratulieren der **Gewinnerin der November Ausgabe: Sigrid Greiderer!**



Rezept

Grünes Hähnchencurry (Güng Keaw Wan)

Zubereitung

Die Currypaste in einer Pfanne leicht anschwitzen und dann mit der Kokosmilch aufgießen. Anschließend etwas reduzieren lassen. Das rohe Fleisch dazugeben und etwas köcheln lassen, danach das rohe Gemüse dazugeben. Nach Belieben mit Salz und Zucker abschmecken und sollte das Curry zu scharf sein, etwas Kokosmilch hinzugeben. Tipp: Mit Reis servieren oder als Alternative mit Spaghetti.

Zutaten für drei Personen

50 g grüne Currypaste
400 g Kokosmilch
200 g Fleisch (Huhn, Pute oder Rind, aber auch Tofu ist als vegetarische Variante möglich)
Gemüse nach Belieben (etwa asiatisches Gemüse wie Sojabohnen und Pilze, oder etwa auch Zucchini und Paprika)
Salz und Zucker



Beschlüsse online einsehbar

Beschlüsse aus dem Stadt- und Gemeinderat sind jeweils nach den Sitzungen online unter www.kufstein.gv.at unter dem Punkt „Amtstafel“ abrufbar.

Politik am Wort

Das Sportbudget 2015 – Investitionen für alle Kufsteiner

Als Sportreferentin der Stadtgemeinde Kufstein war es mir bei den Budgetverhandlungen für das Budget 2015 sehr wichtig, ausreichend finanzielle Mittel für den Sport zur Verfügung zu stellen. Kufstein ist eine sehr sportbegeisterte Stadt und es ist daher die Aufgabe der Gemeinde die besten Voraussetzungen für die Ausübung des Sportes sowohl für die Jungen und die etwas Älteren, als auch für die Hobby- und Profisportler zu schaffen. Investiert wird hierbei in die Erhaltung und den Ausbau der städtischen Infrastruktur, wie zum Beispiel in das Schwimmbad oder in diverse Sportstätten. Finanzielle Mittel werden aber auch den verschiedensten Kufsteiner Vereinen und seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. So ist es gelungen die Allgemeine Sportförderung, also jene Förderung, die an die einzelnen Kufsteiner Vereine ausbezahlt wird, auf einen Betrag in Höhe von insgesamt 187.000 Euro zu erhöhen. Bei der Förderung von einzelnen Projekten war es mir sehr wichtig auch hier so viele verschiedenen Sportler und

Sportarten wie möglich, also auch die sogenannten Randsportarten, finanziell zu unterstützen. Besonders erwähnen möchte ich hier etwa die Sanierung des so genannten „Tennisstüberls“ (Umkleidekabine) auf dem Kasernenareal für die Baseballer und Faustballer in Höhe von 45.000 Euro oder die Sanierung und Neugestaltung der Sakteranlage in Höhe von 31.000 Euro. Für die Fortführung des Projektes Multisportgruppen wurde auch heuer wieder ein Betrag in Höhe von 15.000 Euro im Budget vorgesehen. Aus meiner Sicht konnten mit dem Sportbudget 2015 viele Wünsche der Vereine erfüllt und die Rahmenbedingungen für die Ausübung des Sportes in der Stadt Kufstein weiter verbessert werden. Abschließend möchte ich allen Kufsteiner Sportlerinnen und Sportlern alles Gute für das Sportjahr 2015 wünschen, viel Erfolg, aber vor allem ein verletzungsfreies Jahr.



STR MAG. ALEXANDRA EINWALLER
Sport- und Jugendreferentin,
ÖVP Kufstein

Verkehr: Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner,



GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER
Verkehrsreferentin und
Obfrau des Kulturausschusses,
Die Parteifreien

Kufstein ist in den letzten Monaten einem enormen Wandel unterworfen – zumindest verkehrstechnisch: Baustellen hier, neue Straßenbeläge da, Ausbesserungsarbeiten dort! Aber immer dort, wo Neues entsteht, muss auch gearbeitet werden, und das ist für die entsprechende Zeit ein Ärgernis für alle Anwohner und VerkehrsteilnehmerInnen. Das Gute daran ist, dass alles ein Ende hat und das Beste daran ist, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann. Über Geschmack kann man bekanntlich streiten, daher wird man nie jeden treffen, aber dass z. B. die Krankenhausgasse wirklich toll geworden ist, lässt sich nicht so leicht abstreiten. Und die Plätze und Straßen, die noch kommen werden (Josef-Egger-Straße fertigstellen, Kinkstraße, Bahnhofsvorplatz, ...), sollen sich in ein

harmonisch ganzes Stadtbild einfügen. Dass mit dem Umgestalten der Plätze und Straßen auch ein neues Verkehrskonzept einhergeht, verlangt natürlich auch ein wenig ein Umdenken bei den Verkehrsteilnehmern: die Gleichberechtigung von Auto – Rad – und Fußgänger! Und wann immer etwas Neues eingeführt wird, braucht es eine Zeit der Eingewöhnung und des Umdenkens, in dem Fall eine größere Rücksichtnahme seitens aller VerkehrsteilnehmerInnen. Aber das Ergebnis wird großartig werden, wie wir jetzt schon am Untern Stadtplatz und am Fischergras sehen. Und das prognostizierte Verkehrschaos, das findet nicht an den Begegnungszonen (Shared Space Zonen) statt, sondern leider an anderer Stelle. Dieses Problem ist allerdings ein umfassendes, an dem wir arbeiten, allein allerdings nicht lösen können.

Die Welt retten?

Wenig Interesse zeigten meine KollegInnen im heurigen Budget-Gemeinderat, als ich ihnen vom österreichischen Klimabericht (APCC-Report) und vom Living Planet Report des WWF berichtete. „Was hat das mit uns zu tun?“, war die Frage. Was tragen wir zur Klimaerwärmung oder zum Aussterben der Arten bei?

Tirol verbraucht laut Energie-Monitoring Bericht des Landes pro Jahr 5,3 mal so viel Öl, wie Wasser im Achensee ist. Natürlich, da ist der Transit dabei. Für das Klima spielt es aber keine Rolle, ob österreichisches oder deutsches Öl verbrannt wird. Das Klima kennt keine Grenzen. Für das Klima gibt es nur eine Erde. Und für diese Erde trägt auch jeder von uns Verantwortung. Wir entscheiden mit, wie viel Öl wir verbrauchen, wie hoch die Raumtemperatur in unseren Wohnungen ist, wie viel wir mit dem Auto fahren. Und zwar unabhängig davon, ob sich das die Menschen in Kuwait, den USA oder China auch überlegen.

Diese Verantwortung ist sehr befreiend, gibt sie uns doch die Entscheidung darüber zurück, auf welche Seite wir uns stellen. Sind wir bereit, uns für diesen Planeten einzusetzen, oder haben wir ihn schon aufgegeben. Wenn wir uns für ihn einsetzen (wollen), werden wir alles dafür tun, um auch unseren Kindern noch ein lebenswertes Zuhause zu übergeben.

Und wir werden solidarisch sein mit jenen, die es auf Grund ihrer geografischen Lage weit schlechter getroffen hat als uns. Oder die vom Kampf um Macht und Öl direkt betroffen sind. Wie die Menschen im Flüchtlingslager Suruc nahe Kobane etwa, für die wir ein Promille des Kufsteiner Jahresbudgets (57.000 Euro, das wären bei einem privaten Jahresgehalt von 40.000 Euro 40 Euro) zum Aufbau einer Schule beantragt haben. Uns geht es wie dem Klima. Wir haben auch nur eine Welt.



**GR ANDREAS
FALSCHLUNGER**
Offenes Grünes
Forum

Neue Marktordnung und Mega-Stauchaos



Neue Marktordnung

Die alte Marktordnung (1951) wurde durch eine neue ersetzt. Ich habe bereits angeregt, dass hinsichtlich der Öffnungszeiten der Samstagvormittag weit attraktiver wäre. Dies und weitere Punkte (z. B. Situierung) werden daher in der nächsten Sitzung zu besprechen sein.

Mega-Stauchaos

Die zweitgrößte Stadt Tirols, spezielles Nadelöhr im internationalen Durchzugsverkehr und topographisch im Wesentlichen mit zwei Bewegungslinien von Ost nach West ausgestattet, ist wieder einmal mit einem Stop- und go-Verkehr wegen unzähliger Schifahrer, die in Richtung Söll gefahren sind, beglückt worden. Hauptverantwortlich ist das Ende der bisher vom Bürgermeister verhandelten, bewährten Aussetzung der Vignettenpflicht auf der A 12 von der Staatsgrenze bis Kufstein Süd. Hinzu kommt noch die von der Landesregierung verordnete 100er-Regelung, die unmittelbar vor der Staatsgrenze eine Stauwirkung geradezu provoziert.

Die Idee zur Schaffung des Kreisverkehrs an der

Langkampfer-/Schubertstrasse hat es gegeben. Schon bald wurde diese aber wieder verworfen, weil einerseits der Kreisradius viel zu klein, andererseits der Entlastungseffekt für eine im Prinzip neu zu schaffende Süd-Nord-Verbindung (zum Kreisverkehr Lkw-Walter) auf nur rund 300 Meter mitten im Wohn- und Stadtgebiet überhaupt nicht gegeben ist und es bereits jetzt eine parallele Verschiebungsmöglichkeit des Pkw-Verkehrs zum Lkw-Walter-Kreisverkehr ohne jegliche Baumaßnahme gibt. Nun trotzdem mit höchstem technischen Aufwand und riesigen Kosten ein Kreisverkehrsprojekt durchzudrücken, würde die Gesamtstauwirkung nur noch vergrößern. Das war auch der Grund, warum seitens der örtlich und fachlich bestens vertrauten Landesbaudirektion einer Nord-Tangente, die gleichzeitig den Stadtteil Zell vollkommen entlasten würde, eindeutig der Vorzug gegeben und im Gemeinderat von mir beantragt worden ist.

Da Land und Bund untätig sind, werde ich das Thema Stau in die Tagesordnung aufnehmen, um genau zu klären, inwieweit die Stadt das Problem Stau selbst lösen kann.

**GR MAG.
ANTON FRISCH**
Obmann des
Rechtsaus-
schusses;
GKL/FPÖ

Stadtpark neu! Richtig heizen mit Holz! Barrierefreies Kufstein: Vorreiterrolle angestrebt!

Durch den Abriss des alten Krankenhauses und den Bau der Fachhochschule hat sich die Chance eines innerstädtischen Parks ergeben, der im Frühjahr seine endgültige Form und Ausstattung erhalten wird. 200.000 Euro sind im Budget 2015 veranschlagt. Um 100.000 Euro wurden 2014 noch Anschaffungen für Kanalisation, Stromanschlüsse und Beleuchtung bestellt. Die Umbaupläne sind bereits fertig gestellt, in einer finalen Baubesprechung werden Details als Feinschliff noch mit allen Beteiligten abgestimmt. Ein öffentliches barrierefreies WC ist ebenfalls mit eingeplant. Mit Unterstützung der Stadtwerke werden die Bauarbeiten noch vor dem Sommer 2015 abgeschlossen sein. Die Feste und Konzerte sind dann infrastrukturell auf sehr hohem Niveau ausgestattet. Für KufsteinerInnen und Gäste stehen mehr Grün- und Pflanzenflächen als „Chilloutarea“ zum Genießen zur Verfügung. Sie werden sehen, alles in allem ein gelungenes Projekt, ich bin sehr stolz darauf.

Zum richtigen Heizen mit Holz darf ich Ihnen liebe LeserInnen den Artikel im Inneren der Zeitung ans Herz legen. Leider heizen immer noch zu viele Ofen-

besitzer nicht nach den neuesten technischen Erkenntnissen ein. Die steigende Belastung der Luft durch Hausbrand ist nur so in den Griff zu bekommen.

Auf richtiges barrierefreies Bauen werden wir in Kufstein künftig noch mehr Augenmerk richten. Mit Frau Kornelia Grundmann, Architektin und Rollstuhlfahrerin, wird es Informationsveranstaltungen und Workshops geben, um das Thema Barrierefreiheit für Angestellte der Stadt, den Gemeinderat und bei Bauträgern zu sensibilisieren. Dabei spielen natürlich nicht nur Gehbehinderungen eine Rolle, sondern es wird auch auf seh- und gehöreingeschränkte Personen besonders eingegangen. Beispielgebend streben wir auch hier eine Vorreiterrolle in Kufstein an, denn Barrierefreiheit ist für alle Menschen wünschenswert.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter gr.hohenauer@stadt.kufstein.at oder unter 0664 26 25 404 zur Verfügung.



**GR DI STEFAN
HOHENAUER**
Bau- und
Umweltreferent;
Die Parteifreien

„Fit mit Vit“, Baby, Jugend und mehr



**StR
BRIGITTA KLEIN**
Obfrau des
Ausschusses für
Angelegenheiten
des Jugendzen-
trums und Ju-
gendparlaments;
Referentin für
Schule, Jugend
und Familie; Die
Parteifreien

Zu Beginn möchte ich mich bei allen Eltern bedanken, die Ihre Babies und Kinder zu den jeweiligen Empfängen in das Rathaus gebracht und diese uns vorgestellt haben – ein berührendes Ereignis. In diesem Rahmen haben sich auch die Kinderbetreuungseinrichtungen präsentiert und es ist mir eine besondere Freude, inzwischen 8 Einrichtungen in Kufstein zu haben. Diese werden sehr gut angenommen und von der Stadt jährlich subventioniert. Auch heuer heben wir die Förderung um 30.000 Euro an. Für private Kindergartengruppen sind im Budget 30.000 Euro vorgesehen. Immerhin werden 100 Kindergartenkinder von privaten Einrichtungen betreut und ich empfinde es als unsere Pflicht, diese mit entsprechenden Subventionen zu unterstützen.

Im Bereich der Nachmittagsbetreuung werden wir diese nun auf die ganzen Volksschulen ausweiten. Um geeignete Räumlichkeiten zur Umsetzung zu finden, werde ich mich weiterhin bemühen, sodass im Herbst 2015 selbst an der Volksschule Stadt

nebst der Warteklasse die Nachmittagsbetreuung gewährleistet ist. Natürlich stellt uns dies vor eine große Verantwortung der immer größer werdenden Nachfrage nach ausgewogener kindgerechter Ernährung in Kindergärten und Volksschulen. Nachdem die gesunde Jause „Fit mit Vit“ in Schulen auf große Resonanz stößt, arbeiten nun die Verantwortlichen im Alten- und Pflegewohnheim geeignete Speisepläne für Schulen und Kindergärten aus.

In weiterer Folge werden der Projektgruppe „kind sein in kufstein“ bis zu 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die gesunde Jause, Fortbildungen der LehrerInnen und Vorträge für Eltern anbieten zu können.

Die Schulsozialarbeit wird ab dem Frühjahr in den Schulen eingeführt. Zwei SchulsozialarbeiterInnen werden den Jugendlichen und dem Lehrkörper in Zukunft zur Seite stehen.

Als Referentin für Schule, Jugend und Familie darf ich mich um diesen sehr großen und verantwortungsvollen Bereich kümmern und bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Forstbudget 2015 und Infos aus dem Umweltbereich

Im Forstbudget 2015 konnten wieder einige Punkte für Investitionen verankert werden.

Wir können stolz darauf sein, dass wir es auch 2015 schaffen, in die Infrastruktur des Forstbetriebes zu investieren. Gerade im Personalbereich wurden die Mittel für 2015 aufgestockt. Hier ist ein dringender Handlungsbedarf aufgrund von Überalterung der Personalstruktur notwendig. Durch diese Investitionen in 2015 kann ein sicheres und wirtschaftliches Arbeiten der Forstabteilung fortgeführt werden.

Das neue Jahr könnte für den Forstbetrieb aber auch ein richtungsweisendes Jahr werden. Es wird bereits seit einiger Zeit über eine mögliche Auslagerung des Forstbetriebes an die Stadtwerke in den Fraktionen diskutiert. Auf alle Fälle muss man sich die Synergien sehr genau ansehen und in aller Ruhe, ohne Schnellschüsse, über die weiteren Schritte beraten.

Als Forstreferent möchte ich mich sehr herzlich bei den Mitarbeitern der Forstabteilung für die hervorragend geleistete Arbeit in unserem Forst- und Naherholungsgebiet im abgelaufenen Jahr bedanken und gleichzeitig ein unfallfreies Jahr 2015 wünschen.

Infos aus dem Umweltbereich

Aufgrund, dass unsere Stadt Kufstein in den letzten Jahren vom Umweltmuster-schüler zum Durchschnittsschüler abgestiegen ist, forderte unsere Fraktion in den Budgetverhandlungen eine Erhöhung der Budgetmittel, die auch berücksichtigt wurden.

Bestes Beispiel ist das e5 Programm für Energieeffiziente Gemeinden. Beim Audit 2014 konnte sich unsere Gemeinde nur marginal zum Ergebnis vor 5 Jahren (2009) verbessern. Obwohl man gewusst hat, dass das Bewertungssystem umgestellt wurde, trotz umgesetzter Maßnahmen im Bereich Shared Space, trotz großer Anstrengungen im Bereich Energieentwicklungsplan (durch Stadtwerke und FH), ist es nicht gelungen, sich zu verbessern. Bereits vorgeschlagene Maßnahmen müssen daher rasch umgesetzt werden.

Die ÖVP Kufstein hat bereits in den letzten Jahren immer wieder darauf gedrängt, dass wir im Umweltbereich Taten umsetzen müssen und nicht nur Papier produzieren – dies werden wir auch 2015 für unser Kufstein weiter verfolgen.



StR HANNES MADER
Referent Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Das Asphalt-Mysterium



2. BGM.-STV. MAG. RICHARD SALZBURGER
Obmann des Bauausschusses und Fraktionsvorsitzender der ÖVP Kufstein

Vor einigen Wochen, als im Bereich der Josef-Egger-Straße noch die Absperrungsgitter aufgestellt waren, bemerkte ich, dass zwischen den neu verlegten Platten ein Asphalt-Streifen verlief. Ich ging davon aus, dass der Asphalt witterungsbedingt angebracht worden war, um im Winter die Straße öffnen zu können, und die restlichen Platten im Frühjahr verlegt werden sollten. Über Anfrage im Stadtrat wurde mir jedoch zu meiner Überraschung mitgeteilt, dass die Platzgestaltung bereits fertiggestellt worden sei und der Asphaltstreifen dauerhaft (!) verbleiben würde. Meine Verwunderung wich schnell einem nicht unbeträchtlichen Ärger. Schließlich war im Bauausschuss beschlossen worden, dass die Platzgestaltung in Analogie zu jenen in der Krankenhausgasse und am Fischergries erfolgen sollte. Von einem Asphalt-Streifen war nie die Rede gewesen. Schließ-

lich unterscheiden sich Shared-Space-Plätze von „normalen“ Straßen ja gerade dadurch, dass keine Trennung von Fahr- und Gehstreifen besteht, um ein Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen.

Es ergeben sich mehrere Fragen:

1. Wenn eine beträchtliche Summe öffentlichen Geldes in die Gestaltung von Straßen und Plätzen investiert wird, warum geschieht dies dann nicht in bestmöglicher Art und Weise sondern „husch-pfusch“?
2. Wussten der Bürgermeister als Chef der Stadtverwaltung und sein Baureferent über die Art der Ausführung Bescheid?
3. Wenn die Genannten nichts wussten, wer trägt dann die Verantwortung für den misslungenen „Asphalt-Streich“ oder ist die städtische Verwaltung gar führungslös und handelt eigenmächtig?

Stadtmarketing: Ausblick ins neue Jahr



GR HILDEGARD REITBERGER
Obfrau Stadtmarketingausschuss, ÖVP Kufstein

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner!

Ich möchte die erste Ausgabe des Stadtmagazins 2015 dazu nutzen, Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr zu wünschen! Gleichsam freut es mich, Ihnen als Obfrau des Stadtmarketingausschusses nachfolgend einen kurzen Ausblick ins neue Jahr zu geben:

Ein zentraler Schwerpunkt für 2015 wird sein, den bereits erfolgreich umgesetzten Markenprozess der Stadt Kufstein im Sinne einer Standortmarke weiterzuentwickeln. Hier werden wir die bereits sehr gut etablierte Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und der Kufsteiner Kaufmannschaft noch weiter intensivieren. Dazu habe ich bereits sehr konstruktive Gespräche mit dem neuen Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mag. Stefan Pühringer geführt, dem ich auf diesem Wege viel Erfolg für die neue Aufgabe wünsche. Ein weiteres wichtiges Leuchtturmprojekt ist die Finalisierung und Umsetzung eines neuen Verkehrs-, Park-, und Besucherleitsystems im Stadt-

gebiet. Die Vorarbeiten dazu sind bereits zum Großteil abgeschlossen. Ich werde nun in den nächsten Wochen mit allen Akteuren finale Gespräche führen und im Anschluss den politischen Entscheidungsgremien vorlegen, damit im Frühjahr mit der schrittweisen Umsetzung begonnen wird. Weiters freue ich mich sehr, dass es gelungen ist, gemeinsam mit den Kulturvereinen und Konzertveranstaltern aus Kufstein einen Kulturstammtisch zu etablieren. Dabei stehen neben dem gemeinsamen Austausch vor allem die Terminkoordination sowie die Werbeunterstützung im Vordergrund. Als Sprecher wurde Lukas Blunder gewählt, der nunmehr im Rahmen des Stadtmarketings die Interessen der Kulturschaffenden vertreten wird. Das Stadtmarketing wird sich auch 2015 mit vollem Elan für unsere schöne Stadt einsetzen. Gerne darf ich Sie alle dazu einladen, sich mit Ihren Ideen, Wünschen oder Visionen an dem Prozess zu beteiligen. Sagen Sie uns, was Sie bewegt oder was Sie gerne bewegen würden. Ich freue mich dazu auf Ihre Inputs unter stadtmarketing@stadt.kufstein.at

Auszüge aus meiner Budgetrede: Selbst der Tierschutz war ein Thema!

Die Bürgerliste hat dem Budgetvoranschlag für das Jahr 2015 die Zustimmung geben. Nicht nur, weil es mit rund 57,4 Mio. Euro der bisher höchste Budgetvoranschlag ist, sondern, weil es sich auch um ein treffsicheres und ausgewogenes Budget handelt. Wir von der Bürgerliste stehen u. a. zum Schul- und Umbau in Sparchen, wir stehen zum Kindergartenprojekt Arkadenplatz und wir stehen auch zur Aufstiegshilfe auf den Pfarrplatz, um nur einige wichtige Positionen aufzuzeigen.

Dass es im Jahr 2015 höchste Zeit für den Hochwasserschutz in Mitterndorf wird, haben wir dem Bürgermeister verdeutlicht und seine Zustimmung erhalten. Selbst die Straßensanierungen, insbesondere die Kinkstraße ab dem Tollingerhaus bis hin zur Salurnerstraße, ist uns ein wichtiges Anliegen, nachdem dies im Jahr 2014 nicht verwirklicht wurde. Bekanntlich wurde von der Asfinag im Jahre 2013 eine Lärmmessung entlang der Autobahn durchgeführt. Überall dort, wo Verbesserungen des Lärmschutzes notwendig sind, soll in den Jahren 2017 und 2018 gehandelt werden. Doch das Übel „Lärm“

soll nicht nur durch sehr teure Lärmschutzbauten reduziert werden, sondern muss an der Wurzel bekämpft werden. Im kommenden Jahr soll die Stadt Kufstein in Sachen Unterinntaltrasse verstärkt darauf drängen, dass die mögliche Trassenführung bekannt wird und auch entsprechende Lärmschutzmaßnahmen verhandelt werden. Agieren ist hier angesagt, nicht reagieren.

Auch der Tierschutz war für die Bürgerliste ein Thema bei den Budgetverhandlungen. Zurzeit gibt es in Kufstein noch keine derartige Einrichtung. Daher wurde mit dem Bürgermeister vereinbart, dass bei der Planung des neuen Stadtbauhofes entsprechende Räumlichkeiten vorzusehen sind. Abschließend für uns der Höhepunkt des Jahres 2014. Die Unterschriftenaktion der Bürgerliste Horst Steiner zur Rettung des Kaiserliftes sah eine noch nie dagewesene Bürgerbeteiligung. Diese bewegte auch die maßgeblichen Kritiker zum Umdenken. Ein Erfolg auf der ganzen Linie.



StR HORST STEINER
Bürgerliste Horst Steiner (Foto: Horvath)

Budget 2015- Zustimmung mit Bauchweh



1. BGM Stv.
WALTER THALER
Kulturreferent
und Fraktions-
vorsitzender der
GKL/FPÖ

Die Fraktion GKL/FPÖ hat dem Budget 2015 nach langem Überlegen und Abschätzen der positiven, von uns eingebrachten Projektvorschläge zugestimmt, da wir die Partei sind, die sich den Kopf über wichtige Projekte und Anliegen der Kufsteiner Bürgerinnen und Bürgern zerbricht. Die GKL/FPÖ hat z. B. Unterstützungen für Kufsteiner Kulturvereine, höchst notwendige Machbarkeitsstudien bezüglich einer notwendigen zusätzlichen Innbrücke und eines Kreisverkehrs Zell/Schubertstrasse/Langkampferstrasse, verschiedenste Gutachten sowie wichtige Anliegen unseres Bauhofes, der Gärtnerei und unserer Feuerwehr in das Budget 2015 einbringen können. Da unsere Fraktion GKL/FPÖ nicht als Verhinderer, sondern als Wegbereiter für eine konstruktive Zusammenarbeit und Zukunft unserer

Stadt Kufstein steht, haben wir dem Budget 2015 zugestimmt.

Unserer Fraktion ist es gelungen, dass endlich zwei jahrelang von der GKL/FPÖ geforderte Projekte realisiert werden: zum einen unser Kaiserlift, der immer unser Hauptthema war. Der Vorverkauf der Saisonkarten(bisher über 1300) gibt uns recht und bestätigt, dass wir den richtigen Weg gegangen sind, zum anderen die Aufstiegshilfe zum Pfarrplatz, die höchst erforderlich ist!

Das kulturelle Jahr 2015 begann traditionell mit dem Neujahrskonzert, welches sehr gut besucht war. Als Kulturreferent freut es mich, dass viele interessante Veranstaltungen folgen werden.

Die Fraktion GKL/FPÖ wünscht allen Kufsteinerinnen und Kufsteinern ein gesundes, neues Jahr 2015 und wir werden immer für ihre Belange ein offenes Ohr haben!!

Das Budget 2015 ist eine große Chance für unsere Stadt...

Im Budgetgemeinderat für das Jahr 2015 wurden wichtige Weichen gestellt. Trotz verfehlter Budgetreden von ÖVP und FPÖ, deren Inhalt sich auf ihre politische Eitelkeit beschränkte und dabei auf die sachlichen Argumente vollends verzichteten, wurde das Budget von allen Fraktionen positiv verabschiedet. Das Budget 2015 ermöglicht große Chancen für die Stadt Kufstein.

Die SPÖ hat sich im Budget besonders in den Bereichen Bildung, Soziales und Infrastruktur eingebracht. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Um- und Neubau der Volksschule Sparchen. Auch weitere Investitionen im Bereich des Wohn- und Pflegeheim Zell werden umgesetzt. Im Bereich der Küche wird eine Erweiterung vorgenommen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Nach der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten im Haus wird auch die personelle Aufstockung in diesem Jahr eine Herausforderung sein, damit der Vollbetrieb beider Wohn- und Pflegeheime gesichert ist. Im sozialen Bereich stehen uns große Herausforderungen ins Haus, die wir nur gemeinsam

durch Bündelung aller Kräfte und nutzen von Synergien bewältigen können. Dazu ist ein

ausgearbeitetes Projekt, das noch der Zustimmung des Stadtrates bedarf, ein großer Schritt. Im Bereich Infrastruktur sind im Budget einige Projekte vorgesehen, wobei wir jene Projekte eingefordert haben, die trotz Anträge unsererseits im Jahr 2014 entweder abgelehnt, oder nur

halbherzig behandelt wurde. Dazu gehört eine Überarbeitung der Verkehrsführung im Bereich der Volksschule Sparchen, sowie der Kreuzungsbereich Oskar-Pirlo-Str. und Kaiserjägerstraße. Auch ein wichtiger Punkt ist die Neugestaltung der Zufahrt zum Kaiserlift, sowie die Sanierung der Sparchnerstraße.

Es bedarf großer Anstrengung, um jene Vorhaben die im Budget vorgesehen sind, in die Tat umzusetzen und damit jene Chancen zu nützen, um unser Stadtleben weiter zu entwickeln. Wir Sozialdemokraten stehen dafür ein und freuen uns auf die anstehende Arbeit.



GR ROBERT WEHR
Sozialreferent
Stadt Kufstein,
Fraktionsvorsitzender der SPÖ

WÄRME WASSER LUFT



BHIG
INSTALLATIONEN
GmbH. & Co.KG

A-6330 Kufstein
Gewerbepark Süd 3
Telefon +43 (0)5372 / 62125
Telefax +43 (0)5372 / 62125-10
office@bhg.or.at
www.bhg.or.at



Das Team rund um Bankstellenleiter Bernhard Schwaiger: v.l.n.r. Mario Peinthor, Christina Brandauer, Gertraud Seidl, Lisa-Maria Steger, Viktoria Manzl, Hannes Lottersberger, Jakob Daxauer, Werner Kainz, Michaela Wolfsberger, Christina Unterrainer und Alexandra Kröll
Foto: Ascher

Der
**PENSIONS-
CHECK**
Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank.

Finden Sie die richtigen Instrumente für Ihre Vorsorge.

Sprechen Sie mit Ihrem Raiffeisenberater über Ihren Vorsorgebedarf und finden Sie gemeinsam heraus, welche Vorsorgeprodukte am besten zu Ihnen passen. Nähere Infos in Ihrer Raiffeisenbank Kufstein. Wir freuen uns auf Sie.

Tel.: +43 5372 64336-0 | www.rbk.at